

AUGUSTINUS:

- **Geld und Wohlstand sind gut**
- **Geld und Wohlstand sollen für nützliche Zwecke eingesetzt werden**
 - **nutzen aber nicht genießen / lieben**
- **Verzicht auf Geld und Wohlstand ist Tugend**

John Wesley:

- **Verdiene, so viel Du kannst**
- **Vergrößere Deinen Reichtum, soviel Du kannst**
- **Gebe, soviel Du kannst**

5. M. 10,14: Siehe, der Himmel und aller Himmel
Himmel und die Erde und alles, was in ihr ist, gehört
dem HERRN, deinem Gott

Hiob 41,3: Alles, was unter dem ganzen Himmel ist,
gehört mir!

Ps 24,1: Dem HERRN gehört die Erde und was sie
erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner

Haggai 2,8: Mein ist das Silber, und mein ist das Gold,
spricht der HERR der Heerscharen.

Geld und Gott: Gott gehört alles

1. Tim 6,17-19: Den Reichen in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums zu setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht. **18** Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen, **19** damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln.

Geld und Gott: Wir sind Verwalter

1. Tim 6,10: Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.

Geld und Gott: Geldliebe ist Wurzel allen Bösen / gefährlich

Mt. 6,19-21 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. **20** Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! **21** Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Mt. 6,24-25: Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!

Mt. 6,33: Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

Geld und Gott: Geldliebe ist Wurzel allen Bösen / gefährlich

2. Kor 3,18: Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.

Geld und Gott: Von Gott ergriffen sein verändert uns

2. Kor 3,18: Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.

1. Petr. 2,2-3: und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der unverfälschten Milch des Wortes, damit ihr durch sie heranwachst, **3** wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.

Geld und Gott: Von Gott ergriffen sein verändert uns